

# Barrierefrei studieren? Linktipps des Deutschen Bildungsservers

Renate Tilgner, Tamara Massar, Gwendolyn Schulte (DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation)

DOI: <https://doi.org/10.21248/gups.69165>



aus dem Sammelband

## Digitale Barrierefreiheit in der Bildung weiter denken Innovative Impulse aus Praxis, Technik und Didaktik

Herausgeber\*innen

Dr. Sarah Voß-Nakkour, Linda Rustemeier, Prof. Dr. Monika M. Möhring,  
Andreas Deitmer, Sanja Grimminger

Verlag

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg

1. Auflage 2023

DOI: <https://doi.org/10.21248/gups.62773>

ISBN 978-3-88131-102-1



Dieses Werk wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung“  
in Version 4.0 (abgekürzt „CC BY 4.0“) veröffentlicht.

## Barrierefrei studieren? Linktipps des Deutschen Bildungsservers

Renate Tilgner, Tamara Massar, Gwendolyn Schulte (DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation)

### Abstract:

Der Deutsche Bildungsserver ist der zentrale Internet-Wegweiser zum Bildungssystem in Deutschland. Als von Bund und Ländern getragenes, nationales Webportal stellt er allen mit Bildungsthemen befassten Professionen sowie einer breiten Öffentlichkeit qualitativ hochwertige, redaktionell gepflegte Informationsangebote zur Verfügung. Die Linkempfehlungen beim Deutschen Bildungsserver greifen das Thema „digitale Barrierefreiheit weiterdenken“ auf und liefern Hintergründe sowie weiterführende Informationen. Sie gliedern sich in drei Teile, die von Barrierefreiheit allgemein über Online-Lehre bis zu Inklusion im Hochschulalltag reichen. Zunächst werden übergreifende Informationen zu Barrierefreiheit sowie deren Rechtsgrundlagen gegeben. Es wird Bezug auf die Umsetzung der EU-Richtlinie zu Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen (Barrierefreiheitsstärkungsgesetz) sowie auf die Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung genommen. Ziel ist die gleichberechtigte und diskriminierungsfreie Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen. Anschließend wird auf Anlaufstellen verwiesen, zu deren Aufgaben die Beratung zur Umsetzung von Barrierefreiheit gehört. Außerdem werden Einrichtungen und Projekte genannt, die Unterstützungstechnologien für barrierefreie Kommunikation fördern oder dazu forschen. Digitale Bildung eröffnet weitergehende Möglichkeiten der Inklusion auch an Hochschulen. Im zweiten Abschnitt wird ein Blick auf politische Hintergründe geworfen sowie auf die Rolle, die Digitalisierung, Inklusion und Diversität in hochschulpolitischen Diskussionen spielen. Es folgen Projekte und Aktivitäten an Hochschulen, die sich der Umsetzung praktischer Maßnahmen widmen. Schwerpunkt ist die barrierefreie Online-Lehre und die Entwicklung entsprechender Tools. Die Tipps und Hinweise sollen helfen, die Gestaltung digitaler Barrierefreiheit in der Hochschulbildung zu erleichtern. Den Abschluss bilden Praxisbeispiele zur digitalen Inklusion im (Hochschul-)Alltag.



Vorgestellt werden Maßnahmen und Projekte, die es Studierenden erleichtern sollen, sich zurechtzufinden, sowie deren persönliche Erfahrungen. Verwendung finden verschiedene Formate, z.B. Audiobeiträge und Podcasts.

Schlüsselbegriffe: Barrierefreiheit, Inklusion, Behinderung, Online-Lehre, Hochschullehre

## 1. Übergreifende Informationen zur Barrierefreiheit

Die folgenden Linktipps sind ein Auszug aus dem [Dossier „Barrierefreiheit“](#).

### 1.1 Rechtsgrundlagen

[Barrierefreiheitsstärkungsgesetz: Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie \(EU\) 2019/882 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen](#)

Ziel des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes (kurz: BFSG) ist es, soweit es um Produkte und Dienstleistungen geht, die gleichberechtigte und diskriminierungsfreie Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, Einschränkungen und älteren Menschen zu fördern. Mit dem BFSG wird die EU-Richtlinie zur Barrierefreiheit (European Accessibility Act, kurz: EAA) umgesetzt. Die Seite informiert über den Umsetzungsstand und die geplanten Maßnahmen sowie über die Entwürfe und Stellungnahmen gesellschaftlicher Interessengruppen.

[barrierefreiheitsgesetz.org: Für ein gutes Barrierefreiheitsrecht](#)

Aktuell muss Deutschland spätestens bis zum 28. Juni 2022 die Regelungen des European Accessibility Act (EAA) in deutsches Recht umsetzen. Die Internetseite informiert über die Hintergründe und möchte für Unterstützung werben, um eine möglichst gute Umsetzung zu erreichen. Die Kampagne für ein gutes Barrierefreiheitsrecht ist eine Initiative der Interessenvertretung „Selbstbestimmt Leben in Deutschland e. V.“ (ISL) und zahlreicher weiterer Unterstützender.

[Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz \(Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung – BITV 2.0\)](#)



Die Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung dient dem Ziel, eine umfassend und grundsätzlich uneingeschränkt barrierefreie Gestaltung moderner Informations- und Kommunikationstechnik zu ermöglichen und zu gewährleisten. Informationen und Dienstleistungen öffentlicher Stellen, die elektronisch zur Verfügung gestellt werden, sowie elektronisch unterstützte Verwaltungsabläufe mit und innerhalb der Verwaltung, einschließlich der Verfahren zur elektronischen Aktenführung und zur elektronischen Vorgangsbearbeitung, sind für Menschen mit Behinderungen zugänglich und nutzbar zu gestalten.

## 1.2 Anlaufstellen für die Umsetzung von Barrierefreiheit

### [Bundesfachstelle Barrierefreiheit](#)

Die Bundesfachstelle Barrierefreiheit wurde 2016 durch das Gesetz zur Weiterentwicklung des Behindertengleichstellungsrechts errichtet. Das Gesetz legt wichtige Grundlagen zur Herstellung der Barrierefreiheit des Bundes fest. Die Fachstelle soll die Behörden und Verwaltungen zur Umsetzung der Barrierefreiheit beraten und unterstützen. Außerdem berät die Bundesfachstelle im Rahmen ihrer Kapazitäten auch die Wirtschaft und die Zivilgesellschaft zu Fragen der Barrierefreiheit. Es werden weiterführende Links und Online-Broschüren zu verschiedenen Themen der Beratung bereitgestellt, unter anderem auch zur barrierefreien Gestaltung von gedruckten Medien oder Internetseiten.

### [Barrierefrei informieren und kommunizieren – BIK für Alle](#)

Das Projekt „BIK für Alle“ wurde von 2015 bis 2018 vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert, um für barrierefreie Webangebote zu sensibilisieren und die Einhaltung entsprechender Standards voranzubringen. Gemeinsam mit Partner\*innen wurden zahlreiche Aufklärungsinitiativen durchgeführt. Im Projekt sind außerdem viele Umsetzungshilfen und ein WCAG-Test entstanden, mit dem sich Webangebote nun auch gemäß den internationalen Richtlinien für barrierefreies Webdesign, den sogenannten Web Content Accessibility Guidelines (WCAG), prüfen lassen. So liefern Umsetzungshilfen speziell für Webseiten-Anbietende oder Online-Redaktionen Empfehlungen zur Gestaltung barrierefreier Online-Videos oder von Informationen in Leichter Sprache und Gebärdensprache sowie eine Webinar-Reihe zu barrierefreiem Webdesign wertvolle Unterstützung für die praktische Umsetzung in Unternehmen und Verwaltungen.



## 1.3 Barrierefreie Kommunikation

### [Stiftung „Digitale Chancen“ \(SDC\)](#)

Ziel der Stiftung Digitale Chancen ist es, durch geeignete Maßnahmen die Nutzung des Internets –insbesondere in Deutschland – zu fördern und den Ausschluss benachteiligter Bevölkerungsgruppen von der Entwicklung zur Informationsgesellschaft zu verhindern sowie auf die Erhöhung der Medienkompetenz in allen gesellschaftlichen Gruppen hinzuwirken.

### [Forschungsprojekt „Medien der Assistenz“](#)

Das Projekt untersucht die Geschichte und Gegenwart medientechnisch bedingter Barrieren innerhalb digitaler Kulturen und ihrer Überwindung durch Soft- und Hardwareassistenten. Allgemeine Assistenzsysteme (von einfachen Hilfsprogrammen bis zu komplexen Sprachassistenten) werden dabei ebenso in den Blick genommen wie spezielle Unterstützungstechnologien für Menschen mit sensorischer, kognitiver oder motorischer Einschränkung (von Bildschirmlupen und Screenreadern bis zu alternativen Interface-Technologien). Das Forschungsprojekt „Medien der Assistenz“ wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert und ist am Centre for Digital Cultures der Leuphana Universität Lüneburg angesiedelt.

## 2. Digitale Inklusion an Hochschulen

Die folgenden Linktipps sind ein Auszug aus dem Dossier „[Digitale Bildung \(Inklusion an Hochschulen\)](#)“.

### 2.1 Hintergrund

Für eine chancengerechte Gestaltung der digitalen Transformation in der Bildung

UNESCO-Resolution zur digitalen Bildung vom 17.06.2021

[UN-Behindertenrechtskonvention/Aktionspläne – Maßnahmen im Hochschulbereich von Ländern, Hochschulen und Studenten-/Studierendenwerken](#)



Die Informations- und Beratungsstelle „Studium und Behinderung“ im Deutschen Studentenwerk stellt die Maßnahmen im Bereich „Hochschule“ zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention vor. Enthalten sind Aktionspläne der Bundesländer sowie von Hochschulen und Studenten-/Studierendenwerken.

### [Studieren mit Beeinträchtigungen: Online-Bibliothek](#)

Das Deutsche Studentenwerk hat Materialien zum Thema aus unterschiedlichen Quellen zusammengestellt. Aspekte sind unter anderem: Studium & Lehre, Barrierefreiheit, Beauftragte, Berater\*innen, Informations- und Beratungsstelle „Studium und Behinderung“ (IBS), Bündnis barrierefreies Studium, gesetzliche Bestimmungen, UN-Behindertenrechtskonvention.

## 2.2 Aktivitäten an Hochschulen und Tools, auch für die Online-Lehre

### [Innovationsforum Barrierefreiheit \(InnoBar\): digital gestütztes Lehren und Lernen](#)

Ziel des Innovationsforums ist es, eine Inklusions- und Willkommenskultur an hessischen Hochschulen zu etablieren und die UN-Behindertenrechtskonvention umzusetzen. Es werden Vernetzung, Austausch, Qualifizierung und Forschung gefördert sowie Tools und Inhalte bereitgestellt.

### [TU Dresden: Downloads und Materialien zur barrierefreien Gestaltung von Dokumenten](#)

Die Arbeitsgruppe „Services Behinderung und Studium“ der TU Dresden hat Materialien und Anleitungen zu einer barrierefreien Gestaltung der Hochschullehre zusammengestellt. Neben Informationen für Standard-Software wie Adobe, Microsoft Word und Excel wird u.a. auf Videokonferenztools hingewiesen, die für behinderte Menschen nutzbar sind.

### [Diversität & Barrierefreiheit – Dossier beim Hochschulforum Digitalisierung](#)

Im Dossier des Hochschulforums Digitalisierung finden Interessierte Beiträge zum Abbau von Barrieren, über Inklusion und zur Bildungsgerechtigkeit in der digitalen Hochschulbildung. Beiträge beziehen sich u.a. auf: Barrierefreiheit in der



Online-Lehre, Bücher, Informationsportale und Online-Kurse zum Thema „digitale Barrierefreiheit und Inklusion“, digitale Dokumente, Audio- und Videoinhalte erstellen, Barrierefreiheit und inklusive Digitalisierung.

### [Leserlich: Schritte zu einem inklusiven Kommunikationsdesign](#)

Leserlich.info befasst sich mit einem Kommunikationsdesign für Menschen mit und ohne Sehbehinderung. Daraus ergeben sich unterschiedliche Anforderungen an die Gestaltung von Schrift, Text und Bild, an die Beschaffenheit von Druckträgern sowie an das Design und die Bedienbarkeit von digitalen Medien. Berücksichtigt werden: zeichenbezogene Faktoren, textbezogene Faktoren, Kontrast und Farben, Bilder, Material und Oberflächen. Die Ideen wurden im Rahmen des Projekts „Inklusives Design“ des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes (DBSV) entwickelt.

### [Rechtliche Grundlagen zur digitalen Barrierefreiheit in Hochschulen](#)

Es wird auf die Unterlagen der Online-Schulung „Rechtliche Grundlagen zur digitalen Barrierefreiheit in Hochschulen“ verwiesen, die am 11. Januar 2022 vom Multimedia Kontor Hamburg (MMKH) veranstaltet wurde. Interessierten wird eine Übersicht über die rechtliche Ausgangsposition digitaler Barrierefreiheit im Hochschulkontext gegeben. Aspekte sind u.a. der gesetzgeberische Hintergrund sowie Anwendungsfälle und Umsetzungsszenarien. Es gibt zahlreiche Verweise auf praxisorientierte Tutorials und Videos zur Umsetzung von Barrierefreiheit.

## 3. Digitalität und Inklusion im Hochschulalltag

Die Links stammen aus dem Dossier „[Digitale Bildung und Inklusion Behinderter](#)“ des Deutschen Bildungsservers, siehe insbesondere [Audios und Podcasts](#).

### [Podcast „Echt behindert!“: Episode 32: Studieren mit Behinderung - Deutsche Welle](#)

In seiner Podcast-Reihe spricht Deutsche-Welle-Moderator Matthias Klaus, selbst blind, mit Menschen mit Behinderung zu spezifischen Themen. In der Episode 32 geht es um das Studieren mit Behinderung und darum, vor welchen Herausforderungen Studierende stehen.



## [Gemeinsam verschieden: Podcast „Uni inklusiv – gemeinsam verschieden“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster](#)

Hier kommen die Inklusionstutor\*innen der WWU zu Wort. Es geht um das Studieren mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen, wichtige Anlaufstellen und Projekte.

## [Podcast „Chronisch krank an der Uni Trier“](#)

Ein Podcast-Angebot, das u.a. Nachteilsausgleiche für Studierende mit chronischer Krankheit oder Behinderung erläutert. Die Studierenden kommen auch selbst zu Wort und schildern ihre Lebenssituationen.

## [Deutschlandfunk: Studieren mit Behinderung: Digitale Barrierefreiheit an deutschen Hochschulen](#)

Hier spricht Ludger Fittkau mit dem Zentrum für blinde und sehbehinderte Studierende (BliZ), an der Technischen Hochschule Mittelhessen. Das BliZ berät und betreut sehbehinderte und blinde Studierende auch über Mittelhessen hinaus und versorgt sie u.a. mit digitalen Lernmaterialien.

## [Lernen im Kontext der voranschreitenden Digitalisierung: inklusiv oder exklusiv?](#)

Aufzeichnung eines Online-Panels vom 22. November 2021 bei e-teaching.org. Dabei ging es u.a. um organisatorische Rahmenbedingungen, barrierearme Didaktik, den Umgang mit teilweise sehr heterogenen Bedürfnissen. Es diskutierten u.a. Björn Fissler von der FernUniversität in Hagen und Sarah Voß-Nakkour von der Goethe-Universität Frankfurt.

## [Zwischen Designermöbel und digitaler Lehre – aber bitte barrierefrei! Studium mit Behinderung früher und heute](#)

In diesem Podcast sprechen zwei Redakteurinnen des Deutschen Bildungsservers mit Mitarbeitenden und einem Studierenden der TU Dortmund, wo seit 30 Jahren die Beratungsstelle „DoBuS“ Studierende mit Behinderung aktiv unterstützt. Drei der Diskutant\*innen sind selbst blind bzw. sehbehindert.

